



SPD Velbert stimmt gegen Bürgerbegehren

14. Januar 2014, 16:16 Uhr

„Die SPD wird das Bürgerbegehren zum Erhalt der Heinrich-Kölver-Realschule im Rat ablehnen“, teilt der Fraktionsvorsitzende Gerno Böll-Schlereth mit.



Die Politik sei dem von den Schulen geschlossenen Konsens gefolgt und habe das vereinbarte Konzept für die Sekundarschule mitgetragen.

„Wir haben keine Politik gegen die Heinrich-Kölver-Realschule, die Hardenbergschule oder die Eltern gemacht. Deshalb haben wir für die Initiative auch wenig Verständnis“, so Böll-Schlereth.

Die Einführung der Sekundarschule entspreche auch dem Elternwillen, da sie das Ergebnis einer Elternbefragung sei. Ein Bürgerentscheid zu Gunsten der Initiative würde fatale Folgen für die Schullandschaft in Velbert haben.

„Das wird insbesondere zu schlechteren Rahmenbedingungen für die Kinder in Neviges führen“, warnt Böll-Schlereth. Das Fortbestehen der Realschule führt im Gegensatz zur Einführung einer Sekundarschule dazu, dass mehr Kinder in größeren Klassen von weniger Lehrern unterrichtet werden müssten.

„Klassen mit mehr als 30 Kindern an der Heinrich-Kölver-Realschule können nicht im Interesse der Schüler, Eltern und Lehrer sein“, so Böll-Schlereth. Ganztagsbetreuung an einer weiterführenden Schule in Neviges werde es zum jetzigen Stand auch nur mit der Einführung einer Sekundarschule geben.